



ZWEIFEL

Lust, Rausch & Zweifel

Grundsatzfragen im Intimbereich

mit Daniel Kulla

Überblick

- Active Consent ↔ Alltag: Non-Consent
- antisexistische Praxis: Notwehr & Notlösungen
- der Rahmen: Herrschaft & Zustimmung
- der Kern: Lust & Rausch
 - Begriffe & Funktionen
 - Duldungszonen & Tabus
 - Auflehnung & Erkenntnis
 - Selbstaufklärung der Werktätigen

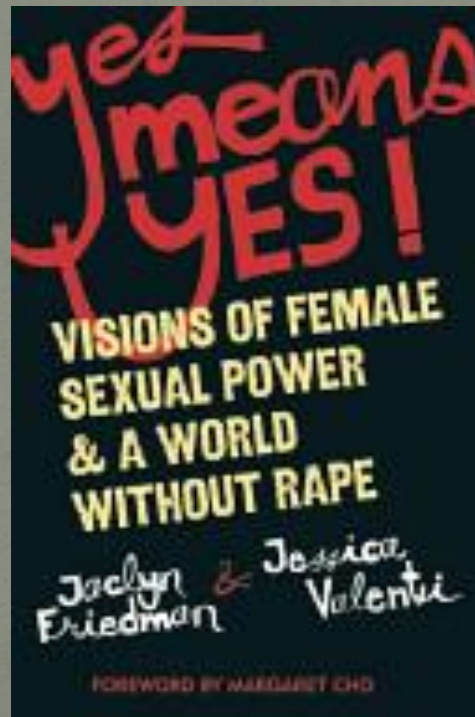
Active Consent

- (enthusiastische) Zustimmung aller Beteiligten
- „No means no“ → „Yes means yes“



Active Consent

- (enthusiastische) Zustimmung aller Beteiligten
- „No means no“ → „Yes means yes“



Active Consent

- (enthusiastische) Zustimmung aller Beteiligten
- „No means no“ → „Yes means yes“

NEIN HEISST NEIN!

Antisexismus muss Praxis werden:
das Zustimmungskonzept.

...definiert das freiwillige und ausdrückliche Einverständnis aller Beteiligten zu einer spezifischen sexuellen Handlung. Ab wann genau eine sexuelle Handlung beginnt, wird sehr subjektiv wahrgenommen, daher: besser zuviel als gar nicht fragen. Eine Grenzüberschreitung kann durch eine flüchtige Berührung als solche erlebt werden, deswegen frag lieber auch bei einer Umarmung oder einem Kuss, ob das für die Person in Ordnung ist.

Übergriffiges Verhalten, Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt können Traumata bei den Betroffenen auslösen – deswegen ist es wichtig, bei jeder sexuellen Handlung mit der/dem Partner_in zu kommunizieren. Durch Reden erfährst du, wie weit dein Gegenüber gehen möchte und kannst potentiellen Grenzverletzungen vorbeugen.

Zustimmung bedeutet immer wieder und jedes einzelne Mal und für jede sexuelle Handlung zu fragen, also zum Beispiel, ob es einer Person angenehm ist, wenn ihr euch küsst, umarmt, streichelt, du ihr den Rücken kraulst...

Nur weil du mit einer Person zusammen bist oder öfter knutschst, heißt das nicht, dass du über ihren Körper verfügen kannst.

Andere Kommunikationsformen wie z.B. Mimik oder Gestik sind möglich, sollten aber vorher abgeklärt werden, damit es zu keinen Missverständnissen kommt. Körpersprache bzw. non-verbale Reaktionen bedeuten nicht automatisch Zustimmung!

Wenn keine Zustimmung mehr gegeben oder diese zurückgenommen wird, dann heißt das NEIN, Schluss und Ende.

Achtung: Schweigen bedeutet nicht Zustimmung!

Alltag: Non-consent



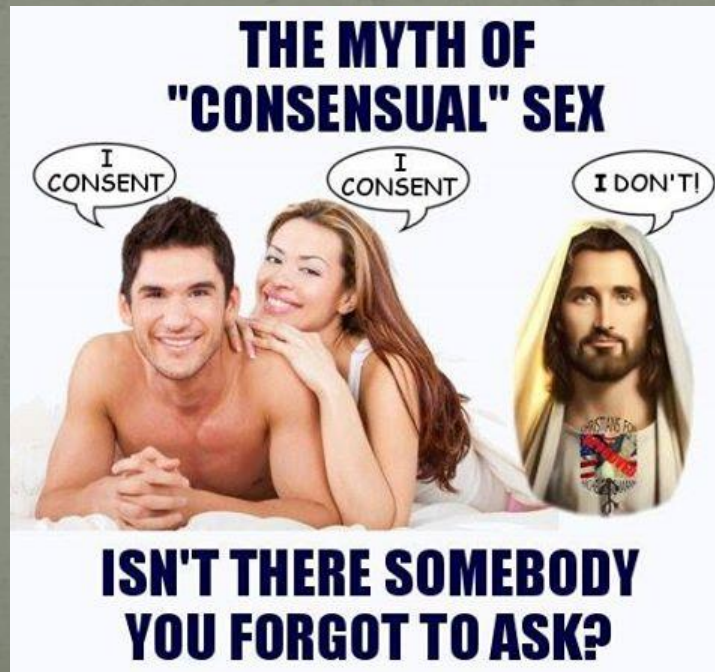
Alltag: Non-consent

- Zwang und Unterwerfung durch Übergehen und Voraussetzen der Zustimmung
 - Arbeit: Dienstleistung (professionelle Zustimmung)
 - Arbeit: Chef („Zumutbarkeit“)
 - Abhängigkeitsverhältnisse (Hierarchie, Vormund)
 - Hausrecht
 - Wehrlosigkeit/keine Zeugen
 - „stummer Zwang“
 - Not/Enge („Kann ich?“, „Das stört doch nicht, oder?“)
 - Staatsgewalt

Notwehr & Notlösung

Definitionsmacht

Consent



Herrschaft & Zustimmung

- Zustimmung erfragen: „*Consent of the Governed*“ & Manufacturing Consent
- Werbung & Belästigung: „*disrupt or be disrupted*“
- Handeln & Intention
- Workaround: der Konjunktiv
- Rausch & Consent

Rollback

- nach revolutionärem Aufschwung 19. Jahrhundert bis um 1970: ökonomische, moralische, religiöse, medizinische Konterrevolution
- Gesundheit, Sauberkeit, Ordnung, Bevölkerungswachstum
- 2 Milliarden neue Arbeitskräfte
- Mario Barth, Edward Cullen, Christian Grey

Lust



Lust



Begriffe

Rausch



Lust



Begriffe

Rausch

- um 1900
- Revolution & Sozialismus
- Zusammenfassung ohne Hierarchie & Wertung
- Entfernung von den Zweckbestimmungen & Zwangsläufigkeiten

Lust

- um 1900
- Revolution & Sozialismus
- Zusammenfassung ohne Hierarchie & Wertung
- Entfernung von den Zweckbestimmungen & Zwangsläufigkeiten

Duldungszonen

Rausch

- Dealen (erweitert: Feierbetrieb, Reisegruppe)
- prekäre Facharbeit, bezahlte Reproduktion
- Apotheker, Tripsitter

Lust

- Sexarbeit (erweitert: Clubs, BDSM-Szene usw.)
- prekäre Facharbeit, bezahlte Reproduktion
- Vorgespräch, Setting



Erkundung

Rausch

- Bedingungen
gesamtgesellschaftlich
kaum gegeben, individuell
aber temporär herstellbar
- Angst - kontrollierter
Kontrollverlust, qualifiziert
mißtrauisches Vertrauen
- Vorbereitung: Trigger,
Safewords, Rahmen

Lust

- Bedingungen
gesamtgesellschaftlich
kaum gegeben, individuell
aber temporär herstellbar
- Angst - kontrollierter
Kontrollverlust, qualifiziert
mißtrauisches Vertrauen
- Vorbereitung: Trigger,
Safewords, Rahmen

Funktion

Rausch

- Nervensystem verschafft sich Zeit, Informationen, Handlungsoptionen & mögliche Verbindungen
- Fähigkeit & Akkumulation: mehr Entfaltung → mehr Entfaltung

Lust

- Körper verschafft sich Energie, realisiert & intensiviert Verbindungen
- Fähigkeit & Akkumulation: mehr Entfaltung → mehr Entfaltung

Herrschaft

Rausch

- **Legitimation der Herrschaft:** Menschen bilden sich was ein – das Göttliche, das Herrschaft setzt
- **Rauschkontrolle:** Unterdrückung & Kanalisierung

Lust

- **erste Herrschaft:** Geschlechtsherrschaft der Männer (Ausbeutung: Basis der Klassenherrschaft)
- **Lustkontrolle:** Unterdrückung & Kanalisierung

Herrschaft

Rausch

- sich entziehen/sich was einfallen lassen
- „*This apparatus ... which intuits has to have an enormous basis of known facts at his disposal with which to play.*“

[Konrad Lorenz/Yuan T. Lee]

Lust

- sich verbinden, vertrauen
- "*[E]s mag mehr als nur Zufall gewesen sein, daß Arbeitsniederlegungen häufig von den Waschkauen ausgingen - den Orten, wo unmittelbare körperliche Gemeinsamkeit am deutlichsten greifbar und erfahrbar wurde.*"

[Brüggemeier, Leben: 140]

Herrschaft & „eigentlicher Zweck“

Rausch

- Abwertungen vom Vorbild des erlaubten Rausches:
„Götzendienst“,
„Hexerei“, „Esoterik“,
„Psychose“,
„Rauschgiftmißbrauch“

Lust

- Abwertungen vom Vorbild der (erzwungenen) Fortpflanzung:
„Vorspiel“, „Vorlust“,
„Ersatzbefriedigung“,
„Paraphilie“, „Fetisch“,
„Genitalprimat“, ICD-10-GM

Herrschaft & „eigentlicher Zweck“

Rausch

- Grad des „Mißbrauchs“ = Grad der Abweichung



Lust

- Grad der „Perversion“ = Grad der Abweichung



falsches Bewußtsein & Klassenkampf

**scheiternder
Klassenkampf**

Ersatzkonflikt

an der Seite der Nation & ihres
Militärs Vorteile von
Staatenkonkurrenz, Enteignung
& Krieg erhoffen

**(partiell) erfolgreicher
Klassenkampf**

Interessen werden sichtbar

Möglichkeit eines Bewußtseins für
Produktionsverhältnisse
Menschen „sind“ nicht irgendwie,
Denken ist von ges.
Auseinandersetzungen &
Veränderungen abhängig

"There's no race, no religion, no class system, no color, nothing, no sexual orientation that makes us better than anyone else. We are all deserving of love."

Sandra Bullock

82nd Academy Awards Speech



TheGailyGrind.com

Die Spaltung der Klasse

„no class system...“

"falsches Bewusstsein" (irrationales Bewusstsein für falsche Verhältnisse) im Alltag

sich als "was Besseres" vorkommen
→ als "was Besseres" durchgehen
(= als Arbeitskraft, die besser oder überhaupt bezahlt wird)

Spaltung der Klasse - und jeder Subklasse - in:
als "Facharbeit" ^{auffewertete} ("skilled labor") und als "ungelernt" ^{abgewertete} ("unskilled labor")

seriös
ehrlieh
ehrenhaft
spezialisiert
zuverlässig
vernünftig
gesund
legal
erfahren
umsichtig
sorgfältig
ordentlich
gebildet
erwachsen
"resident" / Stamm-
"hat ihren Preis"

Apotheker

Sexarbeit

jüngeres
Beispiel

upcoming

unseriös
krumm
zweifelhaft
daherlaufen
riskant
verreckt
ungesund
kriminell
ahnungslos
waghalsig
salampig
cheodisch
ungebildet
kindisch
fremd
"nichts wert"

Dealer

Prostitution

historisches Gegenbeispiel: die Hinterer als Bauern- & Handwerker-
kommunen

Die Spaltung der Klasse

pursuit of happiness
& Wannabe-
Bürgertum

Die Spaltung der Klasse überwinden

„Counter-Planning from the Kitchen“:
aus der Rolle fallen,
Austausch,
Unterstützung



Die Spaltung der Klasse überwinden



Unidad de lxs
trabajadorxs...

Orte, Situationen,
Strukturen schaffen,
die der Spaltung
praktisch
entgegenwirken:
equalizing &
empowering

und weiter...



classless Kulla Weblog
<http://www.classless.org>